

Unser Gemeinschaftsgarten

Kleingartenverein Hütten-Aue e.V. , Bochum Weitmar

Ein Projekt im Rahmen des Programms „Qualifizierung des bürgerschaftlichen Engagements“ des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen und Organisationen.

startklar

ptj projektträger jülich

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Auskunft und Ansprechpersonen

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr des Landes
Nordrhein-Westfalen (MUNV)
Emilie-Preyer-Platz 1
40479 Düsseldorf

Ansprechperson:
Stefanie Kersten
Referat VIII A 4 Umweltberichterstattung, Umweltinformationssysteme, OPEN.NRW, Bürgerbeteiligung
Telefon: 0211 4566-223
ehrenamt@munv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich
Wilhelm-Johnen-Straße
52425 Jülich

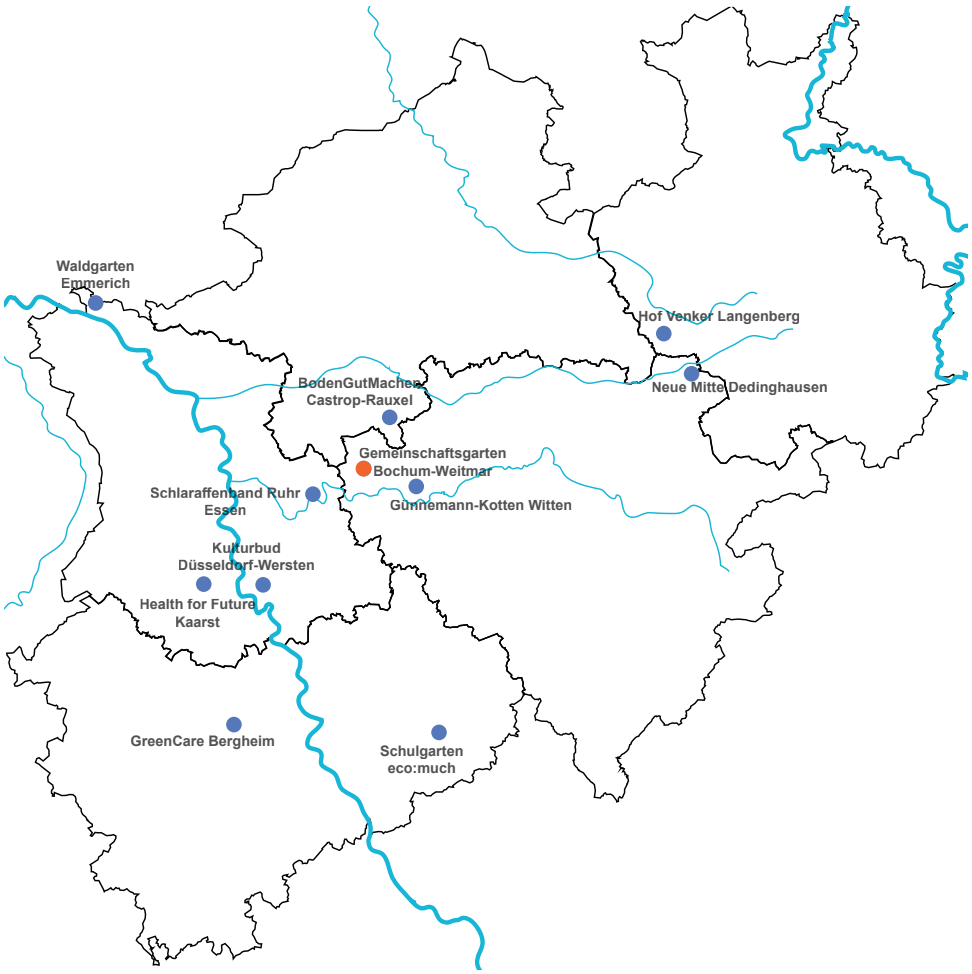
Ansprechpersonen:
Gesundheitswirtschaft und soziale Innovationen (ETN 3)
Leitung: Isabelle Pitre
Wiss. Mitarbeiter: Soenke Weber
Telefon: 02461 61-84064
soe.weber@ptj.de
www.ptj.de

Beratungsagentur
startklar a+b GmbH
Burgmauer 20
50667 Köln

Ansprechpersonen:
Kerstin Asher, Joachim Boll,
Sarah Staiger, Maja Thelen
Telefon: 0221 2724 5372
kontakt@startklar-ab.de
www.startklar-ab.de

Texte und Bilder:
startklar a+b GmbH oder Quellenangaben

Köln, Mai 2025



Qualifizierung des bürgerschaftlichen Engagements

DAS PROGRAMM

Das Programm „Qualifizierung des bürgerschaftlichen Engagements“ des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNV NRW) unterstützt ehrenamtlich tätige Initiativen, Vereine, Institutionen und Privatpersonen bei der Professionalisierung ihrer Projektideen.

Im Rahmen des Programms wird engagierten Bürgerinnen und Bürgern Vereinen und Institutionen eine kostenlose Beratung angeboten, um so die Umsetzung ihrer Projektideen zu unterstützen und voranzubringen.

Der aktuelle Programm- und Projektaufruf knüpft an die erfolgreichen Beratungsleistungen der vergangenen Jahre an und ist ein Beitrag zur Umsetzung der Engagementstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Landesregierung hat diese Strategie gemeinsam mit vielen Akteurinnen und Akteuren entwickelt, um bürgerschaftliches Engagement in NRW zu stärken und zu unterstützen.

Die dritte Auflage des Programmaufrufs Qualifizierung des bürgerschaftlichen Engagements wird im Zeitraum von 2023 bis 2026 mit insgesamt drei aufeinanderfolgenden Programmrunden (2024, 2025, 2026) durchgeführt. Über den Programmaufruf 2024 wurden 21 Projektideen eingereicht, von denen 11 für eine Beratung ausgewählt und letztlich 10 Projektideen durch die Beratungsagentur startklar a+b GmbH professionell beraten wurden.



Gemeinschaftsgarten im Aufbau

1. Das Projekt

KURZ UND KNAPP IM ÜBERBLICK

Der Kleingartenverein Hütten-Aue e. V. möchte in der Gestaltung und Bewirtschaftung seiner 49 Gartenparzellen künftig ein stärkeres Augenmerk auf die naturnahe Gestaltung und die Schaffung von abwechslungsreichen Lebensräume für Tiere und Pflanzen legen. Dies soll beispielsweise durch die Auswahl standortgerechter heimischer Pflanzen sowie die Entsiegelung von Flächen, die Begrünung von Dächern und Fassaden und eine ressourcenschonende Bebauung und Bewirtschaftung erreicht werden.

Herzstück des Projektes ist ein neues Konzept und die Umgestaltung eines Gemeinschafts-Schaugartens, der zur Nachahmung motivieren soll. Perspektivisch sollen dort nach der Fertigstellung Begegnungs- und Bildungsangebote (Workshops, Vorträge, etc.) stattfinden, mit denen sich der Verein auch in den Stadtteil/ die Stadt hinein öffnen möchte.

Unter dem Slogan „Wie wollen wir morgen leben? – Kleingärten der Zukunft!“ möchte der Verein ggf. auch Außenstandort der IGA 2027 werden.

Infos

Träger: Kleingartenverein Hütten-Aue e.V.,
Hüttenstraße 29, 44795 Bochum-Weitmar
Kontaktperson: Kerstin Gießler
huettenaue@web.de
https://kleingartenverein-huetten-aue-1.jimdosite.com/

Anknüpfung an die Handlungsfelder des MUNV:

- Nachhaltige Entwicklung, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Umweltbildung
- Naturschutz, Biodiversität, Artenschutz
- Anpassung an den Klimawandel, Natürlicher Klimaschutz



Lage des Kleingartens in Bochum-Weitmar, © TIM Online

HINTERGRUND

Ausgangssituation und Projektgenese

Die Kleingartenanlage des Kgv. „Hütten-Aue“ liegt ca. 2 km südwestlich der Bochumer Innenstadt an der Hüttenstraße im Stadtteil Weitmar. Die Gesamtfläche beträgt ca. 21.102 m², wovon ca. 3/4 auf die 49 Kleingartenparzellen und 1/4 auf die Gemeinschaftsgrünflächen und die Bepflanzung der Parzellengrenzen (Rahmengrün) entfallen.

Seit nunmehr 85 Jahren gibt es den Kleingartenverein Hütten-Aue e.V. schon. Im Sinne der gesellschaftlichen Verantwortung für mehr Klima- und Umweltgerechtigkeit möchten sich die Vereinsmitglieder für eine biodiversitätsfördernde Gestaltung von Gärten und Grünflächen im besiedelten Raum einsetzen. In den kommenden Jahren soll sich die Kleingartenanlage „Hütten-Aue“ e.V. daher schrittweise naturnah und klimagerecht entwickeln – sowohl innerhalb der Gartenparzellen als auch im Rahmengrün. Der Verein versteht sein Vorhaben auch als wertvollen Beitrag zum Klimaplan Bochum 2035.

Naturnah gestaltete Gärten bieten vielfältige Möglichkeiten, abwechslungsreiche Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu schaffen. Die Verwendung von standortgerechten heimischen Pflanzen, Entsiegelung von Funktionsflächen, Regenwassernutzung und Versickerungsmöglichkeiten auch bei Starkregenereignissen, die Begrünung von Dächern und Fassaden sowie eine ressourcenschonende Bebauung und Bewirtschaftung unter Berücksichtigung einer kleingärtnerischen Nutzung sind einige Beispiele der biodiversitätsfördernden und klimagerechten Gartengestaltung.

Durch die Umgestaltung einer öffentlich zugänglichen Parzelle nach den zuvor beschriebenen Zielsetzungen, ist in der Kleingartenanlage bereits ein Gemeinschafts-Schaugarten erfolgt. Der Garten soll mit seinen verschiedenen Elementen andere Kleingärtnerinnen und Kleingärtner in der Anlage als auch Besucherinnen und Besucher dazu animieren, diese auch im eigenen Garten umzusetzen.

Die Planung und Umgestaltung des Gemeinschafts-Schaugartens (Parzelle Nr. 21) ist durch die Vereinsmitglieder gemeinschaftlich in Eigenleistung bereits erfolgt, der barrierefreie Ausbau der Laube steht noch aus. Schaugarten und Laube sollen Ort für verschiedene Angebote wie Workshops und Vorträge von Fachleuten, z. B. des Naturgarten e. V., werden, die den Gestaltungsprozess begleiten und fundiertes Naturgarten-Wissen vermitteln.

RAUMKONZEPT 2023/2024



Neben einer ökologischen hat das Projekt auch eine soziale Zielrichtung. Durch den Aufbau eines Hilfs-Netzwerks sollen sowohl ältere Menschen als auch Menschen mit Beeinträchtigung in die Lage versetzt werden, einen Kleingarten mit Unterstützung zu bewirtschaften. Zudem sollen eine Kinder- und Jugendgruppe sowie eine Frauengruppe im Verein etabliert werden.

Darüber hinaus wird angestrebt, das Projekt über eine Hochschule wissenschaftlich begleiten zu lassen. Zwei Studien sollen folgende Fragen beantworten: Wie wirkt sich die naturnahe Gestaltung konkret auf die biologische Vielfalt vor Ort aus? Welche Wirkung hat das Projekt auf das Gemeinwohl im Verein sowie auf das Wohlbefinden und auf die Gesundheit der Vereinsmitglieder?

Gegebenenfalls möchte der Verein mit seiner Anlage auch Außenstandort der IGA 2027 im Themenbereich ‚Meine Gärten' werden und mit einem zukunftsweisenden Projekt zeigen, wie eine naturnahe Kleingartenanlage in den Zeiten der Klimakrise aussehen kann.

PROJEKTAKTEURE

Initiatorin und Hauptverantwortliche des Projektes ist eine Vorsitzende aus dem Vorstand des Vereins Hütten-Aue e. V.
Sie kaufte die freistehende Parzelle, um sie als nachhaltigen und naturnahen Ort für die Gemeinschaft zu sichern.

Das Stimmungsbild der Vereins- und Vorstandsmitglieder gegenüber dem Projekt ist derzeit noch ambivalent: Bislang unterstützt eine Gruppe von 10 bis 15 Vereinsmitgliedern das Projektanliegen. Der Gesamtvorstand des Kleingartenvereins hat im Zusammenhang mit der Beratung unterschiedliche Perspektiven auf den modellhaften Projektansatz eines Gemeinschaftsgartens geäußert.



Insektenhotel


Hochbeete


Anlegen der Wasserstelle

2. Qualifizierung im Rahmen des QBE

ANLIEGEN DER PROJEKTINITIATIVE

Langfristige Ziele

Der Gemeinschaftsgarten soll die Mitglieder des Vereins zum naturnahen Gärtnern animieren und Bildungsangebote zu Themen rund um naturnahes Gärtnern anbieten.
Außerdem soll er Menschen, die keine Verantwortung für eine eigene Parzelle übernehmen können oder wollen (z. B. junge Menschen/ Studierende, Senioren), die Möglichkeit geben, zu gärtnern. Die Laube in der Gemeinschaftsparzelle kann neben dem Vereinsheim auch als Treffpunkt für Gruppen wie die Kinder- und Frauengruppe dienen.

Kurzfristige Beratungsziele/ Entwicklungsbedarfe

Gemeinsam mit dem Verein wurden zu Beginn der Projektbegleitung folgende primäre Beratungsbedarfe identifiziert:

1. **Bauliche Fertigstellung der Gemeinschaftsparzelle**
   (Schließen der Finanzierungslücke von 5.000 Euro, Baugenehmigung über Stadtverband bekommen)

2. **Gesamtvorstand vom Vorhaben überzeugen**

3. **Stadtverband vom Vorhaben überzeugen**

4. **Entwicklung eines Rahmens für Nutzung und Pflege der Gemeinschaftsparzelle**

Zu Beginn der Projektbegleitung wurde im Vereinsvorstand erkennbar, dass es unterschiedliche inhaltliche Ansätze sowie Haltungen gegenüber dem Projektvorhaben gibt.

Ebenso wurde erkennbar, dass eine klare Zuständigkeit für die Pflege und Koordination der Gemeinschaftsparzelle sowie für die Öffentlichkeitsarbeit fehlt, da viele Mitglieder bereits mit ihren eigenen Parzellen ausgelastet sind. Ebenso blieb offen, ob das Projekt sich für eine Öffnung in den Stadtteil engagieren möchte, wofür die Voraussetzungen grundsätzlich gegeben wären.

3. Fazit und Lerneffekte

Der Projektantrag zum Gemeinschaftsgarten in Bochum-Weitmar ist ein Beispiel für eine gute Projektidee (in diesem Fall aus einem Kleingartenverein), die aber letztlich (noch) nicht breit genug im Verein bzw. im Vorstand verankert ist.

Die Ambivalenzen innerhalb des Vereins und des Gesamtvorstandes konnten innerhalb der Beratungszeit nicht gelöst werden. Eine angestrebte Projektbegleitung mit einem verantwortlichen Kernteam (aus Vorstandsmitgliedern und evtl. auch engagierten Vereinsmitgliedern) für den Verein konnte nicht gefunden werden, wodurch die Beratung im Rahmen des Programms „Qualifizierung des bürgerschaftlichen Engagements“ des MUNV nicht über ein Einstiegsgespräch und ein Nachtreffen hinausgegangen ist.

Eine perspektivische Entwicklung des Projektanliegens, einen Gemeinschafts-Schaugarten zu etablieren, wird grundsätzlich aus der Einordnung des Programms „Qualifizierung des bürgerschaftlichen Engagements“ positiv gesehen, sofern dafür perspektivisch Verantwortungsstrukturen im Kleingartenverein erkennbar werden.